

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anita Hewett: Ein Hut für das Nashorn. Union, Stuttgart.

Adolf Himmel: Fips, Mumps und Köpfchen und der Perlendieb. Herold, Stuttgart.

Helmuth Höfling: Dackel mit Geld gesucht. Rascher, Zürich.

Elisabeth Howard: Veritys lange Fahrt. Sauerländer, Aarau.

Ellis Kaut: Pumuckl spukt weiter. Herold, Stuttgart.

Ulrike Karsten: Schulkinder-Geschichten. Titania, Stuttgart.

Hester Knight: Das Esels-Derby. Müller, Rüslikon.

Esther Knorr-Anders: Die Falle. Pustet, Regensburg.

Hugo Kocher: Anok und der Seeadler. Arena, Würzburg.

Max Kruse: Kommt ein Löwe geflogen. Hoch, Düsseldorf.

Fred Larsen: Nonstop ins Ungewisse. Union, Stuttgart.

Frieda Lüthi-Fuhrmann: Ds chlyne Bilder-ABC. Zwei-Bären, Bern.

Elisabeth Malcolm: Ich möchte die Wüste grün machen. Schweizer Jugend, Solothurn.

Sina Martig: Thomas wagt etwas. Blaukreuz, Bern.

William Mayne: Das Wirtshaus zum Einhorn. Schwabenverlag, Stuttgart.

Marlies Menge: Schönheit für Anfänger. Benziger, Einsiedeln.

Roderich Menzel: Meine Freunde, die Weltmeister. Hoch, Düsseldorf.

Horst Mönnich: Hiob im Moor. Baken, Hamburg.

Georg A. Oedemann: Pirat im Dienst der Königin. Loewes, Bayreuth.

Johanne Bugge Olsen: Sanchos heimliche Freunde. Rascher, Zürich.

Charles Perrault: Märchen aus vergangener Zeit. Arena, Würzburg.

Ellery Queen jr.: Milo und die gelbe Katze. Müller, Rüslikon.

Tamara Ramsay: Wunderbare Fahrten und Abenteuer der kleinen Dott. Union, Stuttgart.

Grace Rasp-Nuri: Brücke in der Fremde. Thienemann, Stuttgart.

Hans Romberg: Harry Hopper und die Großmütter. Schweizer Jugend, Solothurn.

Christel Süßmann: Hallo, hier Kinderlandhausen. Boje, Stuttgart.

Heiner Schmidt: Unterm Schnee der Sterne. Benziger, Einsiedeln.

Wolfdietrich Schnurre: Freundschaft mit Adam. Signal, Baden-Baden.

Heinz Schubel: Nimm mich mit. Loewes, Bayreuth.

Abgelehnt:

Wilfried Blecher: Kunterbunte Wunder. Stalling, Oldenburg.

Hansgeorg Buchholtz: So weit die Straßen reichen. Signal, Baden-Baden.

Kurt-Oskar Buchner: Nur ein kleines Herz. Hoch, Düsseldorf.

Betty Cavanna: Glück im Schnee. Müller, Rüslikon.

Helge Darnstädt: Kinder – Hunde – Hundekinder. Titania, Stuttgart.

Astrid Erzinger: Die Puppe und der Bär. SJW, Zürich.

Hans von Gottberg: Die Mannschaft des «Admiral Jacob». Enßlin und Laiblin, Reutlingen.

Heiner Groß: Die blaue Taverne. Benziger, Einsiedeln.

Maria Hanau-Strachwitz: Fröhliche Inselzeit. Dreßler, Berlin.

Fritz Helke: Die Jason-Bande. Union, Stuttgart.

E. W. Hildick: Kelly und seine Freunde. Union, Stuttgart.

Barbara Lischke: Eltern gesucht. Francke, Bern.

Dieter Ott: Des Grafen Caprioli abenteuerliche Wette. Thienemann, Stuttgart.

Herbert Plate: Brennende Dschungel. Hoch, Düsseldorf.

Hans Porkert: Der kleine Steffelbauer. Auer, Donauwörth.

Colbjörn Roar: Monas schönster Sommer. Boje, Stuttgart.

Andrew Salkey: achtung – sturmwarnung – hurricane – 23.00 uhr. Thienemann, Stuttgart.

Theodor: Unglaubliche Meckel-Geschichten, Thienemann, Stuttgart.

Rolf Ulrici: Der Elefant im Porzellanladen. Schneider, München.

Anna Lisa Wärnlöf: Fredrike und die Kinder. Thienemann, Stuttgart.

Ehm Welk: Das silberne Schiff. Dreßler, Berlin.

Hans Zysset: Das goldene Kettlein. SJW, Zürich.

Umschau

Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Sitzung des Zentralvorstandes vom 18. Februar 1967 in Zug

1. Professor Josef Lischer spricht zum Problem «Ausbildung der Gastarbeiterkinder». Er zeigt verschiedene Lösungen auf. Um unsere Stellungnahme klar festzulegen, soll der ganze Fragenkomplex vorerst in einer Kommission studiert werden. Josef Lischer wird die Kommission präsidieren.
2. Die Präsidententagung vom Samstag, dem 1. April 1967 in Zug soll vor allem dazu dienen, verbandsinterne Probleme zu behandeln.
3. Dr. Claudio Hüppi, Präsident der Kommission zur Gestaltung der Jubiläumstagung 1967, legt eine schriftliche Zusammenfassung der Beratungen vor. Der Zentralvorstand stimmt den Vorschlägen zu, und das Luzerner Organisationskomitee bereitet die Tagung weiter vor.
4. Die Mitglieder des Zentralvorstandes äußern sich frei zu den Aufgaben des KLVS heute. Daraus ist ein allgemeiner Aktionsplan aufzustellen. Im Leitenden Ausschuss soll weiter geprüft werden, auf welchem Weg die verschiedenen Ziele zu erreichen wären.
5. Fragen, Sekretariat, «Schweizer Schule» und «Mein Freund» betreffend, wurden in drei Sitzungen des Leitenden Ausschusses und in einer Aussprache mit den Herren des Walter-Verlags AG, Olten, geregelt.
6. Der «Schweizer Schule» werden Prospekte für das Werkbuch zum neuen Kirchengesangbuch beigelegt.

7. Der Zentralkassier orientiert über die Rechnungsabschlüsse bei «Schweizer Schule» und «Hilfskasse». Die Berufshaftpflichtversicherung leistet gemäß neuem Vertrag mehr; aber auch die Prämie muß auf ca. Fr. 6.– erhöht werden. Der Aktuar: *Konrad Besmer*

Von der Konferenz der Innerschweizer Erziehungsdirektoren

Die Konferenz der Innerschweizer Erziehungsdirektoren befaßte sich in ihrer Sitzung vom 22. Februar 1967 erneut mit Fragen der interkantonalen Zusammenarbeit im Schulwesen. Sie nahm Stellung zur Eidgenössischen Maturitätsverordnung und behandelte die Frage der Angleichung der Lehrpläne und der Vereinheitlichung der Lehrmittel auf interkantonomer Ebene. Insbesondere nahm die Konferenz Kenntnis von den Vorarbeiten für die Schaffung einer interkantonalen Lehrmittelkommission und eines interkantonalen Lehrmittelverlages.

EDU

Mitteilungen

Berichtigung

Wie uns Herr Dominik Jost mitteilt, stammt der Beitrag «Wie fördere ich das gute Jugendbuch?» in der letzten Nummer (Nr. 6/7, Seite 219 f.) nicht von ihm, sondern von Herrn Pius Schwyzer, Willisau. Wir bitten Herrn Schwyzer um Entschuldigung und unsere Leser um Kenntnisnahme. CH

Tagung des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz

30. April 1967 – Katholisches Akademikerhaus, Hirschengraben 86, Zürich.

Thema: «*Begabtenförderung aus dem Geiste des Christentums*». Referent: Universitätsprofessor P. Dr. Ludwig Räber OSB, Fribourg.

Programm:

10.15 Uhr Vortrag: Grundsätzliches: Probleme der Nachwuchsförderung; Wer sind die «Bestbegabten?»; «Begabung» als Schöpfungsauftrag.

11.30 Uhr Gemeinschaftsmesse.

14.30 Uhr Vortrag: Konkrete Probleme: Schulische Auslese und Lebenserfolg – Aktuelle schulpolitische «Trends» – Vermehrte Mädchenbildung! – Diskussion. Kursbeitrag Fr. 10.–, für Nichtmitglieder des VKLS Fr. 12.–. Anmeldung bis 24. April 1967 an Marianne Kürner, Sekundarlehrerin, 6023 Rothenburg.

Konferenz der katholischen Mittelschullehrer der Schweiz

Nochmals sei auf das Treffen der katholischen Mittelschullehrer der Schweiz am Sonntag, dem 23. April 1967, im Lehrerseminar St. Michael in Zug hingewiesen.

Thema: «*Werden die Absolventen unserer staatlichen und konfessionellen Mittelschulen genügend auf das Leben in der pluralistischen Gesellschaft und auf eine christliche Meisterung des Lebens in dieser Gesellschaft vorbereitet?*» – Referate und Podiumsgespräch. – Es sprechen: Frl. Hedi Wicker, Basel; H.H. Rektor Josef Gemperle, Goßau; Nationalrat Dr. Alfons Müller-Marzohl; Sr. M. Christa Oechslin, Zürich; Dr. Paul Greger, Wettingen.

Zeit: 10.00 Uhr und 14.30 Uhr. – 11.45 Uhr Konzelebrierte Eucharistiefeyer.

Alle Kolleginnen und Kollegen sind eingeladen.

Präsident: *Dr. P. Josef Zweifel SAC*

Ein Kaderkurs für katholische Filmarbeit

cr. Zum vierten Mal führt die Katholische Arbeitsgemeinschaft für filmkulturelle Bestrebungen einen Kaderkurs durch. Er findet statt vom 9. bis 15. Juli 1967 im Lehrerseminar Rickenbach-Schwyz. Dem soeben erschienenen Programm ist zu entnehmen, daß dieser Kurs eine andere Form haben wird als die bisherigen Kurse. Worum geht es dieses Jahr? Der Präsident der Arbeitsgemeinschaft, Seminarlehrer Josef Feusi, Schwyz, umschreibt es klar:

«Seit Jahren wird allenthalben in Filmerziehung gemacht: in der Schule, in Jugendorganisationen, in Filmkreisen und Filmklubs. Ziele und Methoden gleichen sich in vielem, in anderem weichen sie voneinander ab. Aber jeder in der Filmerziehung Tätige ist selbstverständlich fest überzeugt, daß er den richtigen Weg eingeschlagen hat. Er stellt sein Tun nicht mehr in Frage. Und doch täte ehrliche Besinnung in all der geschäftigen Betriebsamkeit not . . .»

Ziel, Lehrstoff und Methode sollen in offener Aussprache geprüft, das bisher entwickelte Lehrgangmodell soll kritisch betrachtet werden. Dies geschieht, indem von den Kursteilnehmern ein Filmerziehungs-Lehrgang dargeboten wird. Die Kursleitung mit ihren Mitarbeitern wird anschließend die Vorträge und Übungen offen und kritisch sichten und daraus die entsprechenden Konsequenzen festhalten. Eine Informationsschau soll der Ergänzung und Vertiefung des Lehrganges dienen.

Der Kurs wird besonders diejenigen interessieren, die sich eingehender mit filmerzieherischen Fragen auseinandersetzen wollen. Interessenten erhalten Auskunft und Unterlagen durch das Generalsekretariat SKVV, Habsburgerstraße 44, 6002 Luzern.

2. Internationale Schulausstellung in Dortmund 3. bis 11. Juni 1967

Nach dem großen Erfolg der I. Internationalen Schulausstellung im Jahre 1960 haben sich die Westfalenhalle und die Stadt Dortmund entschlossen, in der Zeit vom 3. Juni bis 11. Juni 1967 die 2. Internationale Schulausstellung mit dem Untertitel «*Lebendige Erzie-*